Wirtschaftsnewsletter

Meckenheim
Lebendig. Modern. Sympathisch.

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

Newsletter 02/2021

- Vorzeigeprojekt im Unternehmerpark Kottenforst
- bio innovation park Rheinland e.V. positioniert sich
- Tee Gschwendner freut sich über Auszeichnung
- Klimaschutz-Unternehmen suchen neue Vorreiter
- Neues Förderprogramm: „Ladeinfrastruktur vor Ort"
- Meckenheim gewinnt den ADFC-Fahrradklima-Test
- Blütenkönigin Bahar Ülker verlängert ihre Amtszeit
- Hundefrisörsalon „Pretty Puppy" schließt Marktlücke
- Woolworth zieht ein – Handelsunternehmen eröffnet bald am Neuen Markt
- #UnternehmenFrühstück 8vor8 – Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt
- Corona – Was tun? – Unternehmernetzwerk lädt ein

Vorzeigeprojekt im Unternehmerpark Kottenforst

Innovatives Gebäude der Firma Küpper nimmt Gestalt an

Die Firma Josef Küpper Söhne GmbH ist das erste Unternehmen, dessen Gebäude im neuen Unternehmerpark Kottenforst Gestalt annimmt. Nach Abschluss der Rohbauarbeiten schreitet der Innenausbau voran. Bürgermeister Holger Jung und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer machten sich vor Ort ein Bild von der Baumaßnahme des Heizungs- und Sanitär-Betriebs aus Bonn.

„Das energieautarke Gebäude ist ein wegweisendes Projekt. Mit seiner Bauweise hat es Vorbildcharakter für unseren auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmerpark", lobte Holger Jung den gelungenen Bau. Dieser steht in der „ersten Reihe" nahe der Meckenheimer Allee (L 261) und dürfte in der nächsten Zeit zum Blickfang avancieren.

Das Betriebsgebäude mit Büro- und Ausstellungsräumen sowie Lagerflächen entsteht in Holz-Hybridbauweise. Hierbei sind nur die tragenden Teile aus Beton. Wände und Decken bestehen aus Holz. Auch im Innenausbau werden überwiegend Holz und ökologische Baustoffe verwendet.

„Mit dem Neubau bietet sich für uns eine wunderbare Chance, auch in Meckenheim die Energiewende aktiv zu gestalten. Unser gesamtes Know-how und unsere Ideen sind gefragt. Unser Haus wird zum Beispiel selbst Wasserstoff erzeugen, den wir als Energieträger nutzen", erklärt Peter Küpper, Geschäftsführer der Josef Küpper Söhne GmbH.

Auf Dach und Fassaden des zweigeschossigen Gebäudes werden Photovoltaikmodule angebracht. Hier soll der Strom erzeugt werden, der in einer Elektrolyse in Wasserstoff umgewandelt wird. Dieser Wasserstoff wird in Druckflaschen gelagert und kann im Winter von einer Brennstoffzelle abgerufen werden. In der Brennstoffzelle wird der Wasserstoff wieder in Strom und Wärme umgewandelt, die dann im Gebäude genutzt werden. Überschüsse bei der Stromproduktion durch die Photovoltaikanlage werden über Batterien für Gebäude oder Elektromobilität genutzt. Sollte dann auch durch Elektrolyse kein weiterer Strom mehr in Wasserstoff umgewandelt werden können, erfolgt der Ausgleich über das öffentliche Stromnetz. Durch Einsatz einer Erdson-

den-Wärmepumpe zum Heizen und Kühlen wird die „Energieautarkie" erreicht. Nur im Notfall soll Strom von außerhalb bezogen werden. Das Wirtschaftsministerium NRW fördert die Wasserstofftechnik über das Programm progres.nrw mit einem hohen sechsstelligen Betrag.

Die Fertigstellung des Bauvorhabens und Eröffnung der Filiale sind für September 2021 geplant. Dann zieht der Betrieb vom heutigen Standort in Ippendorf nach Meckenheim um. Mit dabei sind etwa 20 Mitarbeiter, darunter Anlagenmechaniker, Kaufleute und Auszubildende. „Wir freuen uns sehr, dass Sie Ihre Dependance nach Meckenheim verlegen", hieß Bürgermeister Holger Jung Peter Küpper und seine Mannschaft schon einmal herzlich willkommen.

Tauschen sich vor Ort über das ehrgeizige Projekt der Firma Küpper aus, von links: der Filialleiter des neuen Standortes Matthias Hengesbach, Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer, Bürgermeister Holger Jung und Peter Küpper, Geschäftsführer der Josef Küpper Söhne GmbH.

Die Josef Küpper Söhne GmbH ist ein Familienbetrieb mit etwa 100 Mitarbeitern an den Standorten Bad Godesberg, Beuel und Ippendorf. Gegründet 1919 von Josef Küpper, dem Großvater des heutigen Geschäftsführers Peter Küpper, als klassischer Installationsbetrieb für Sanitär- und Heizungsanlagen, hat sich das Unternehmen im Laufe der Jahre zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb weiterentwickelt. Tätigkeitsschwerpunkte sind heute eine große Kundendienstabteilung, die Sanierung von Komplettbädern aus einer Hand mit eigenen Fachkräften der Gewerke Sanitär, Heizung, Elektro und Fliese sowie die Erneuerung von Heizungsanlagen – hier werden zunehmend erneuerbare Energien eingesetzt wie Wärmepumpen, Solaranlagen und Pelletheizungen, außerdem Brennstoffzellen und Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung zur parallelen Stromerzeugung. Außerdem verfügt das Unternehmen über eine Projektabteilung, die auch größere Aufträge abwickeln kann. Seit zwei Jahren wird zudem die Gebäudeenergieberatung als eigenständige Dienstleistung angeboten. Hier begleitet Küpper die Kunden auf dem Weg, das eigene Haus umfassend energetisch zu sanieren und dabei die zahlreich zur Verfügung stehenden öffentlichen Fördermittel optimal zu nutzen.

Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer ist froh, einen solchen Vorzeigebetrieb bald in Meckenheim begrüßen zu können: „Das Unternehmen Josef Küpper Söhne GmbH hat den Bewerbungsprozess für ein Grundstück mit Bravour gemeistert. Es erfüllt viele unserer Ansiedlungskriterien zu 100 Prozent."

Der Unternehmerpark Kottenforst ist ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Gewerbegebiet. Unternehmen, die sich für ein Grundstück bewerben möchten, haben mehrere Ansiedlungskriterien zu erfüllen. Hierbei geht es um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen für die Stadt, aber vor allem um Klimaschutz und Ressourcenschonung. Es wird Wert auf ökologische Baumaterialen, bestmögliche Ausnutzung von Grund und Boden sowie effiziente Energiekonzepte gelegt. Auch die gesellschaftliche Verantwortung, die ein Unternehmen übernimmt, und die Auswirkungen auf Ziele der Stadtentwicklung werden betrachtet.

„Im besten Fall ist ein Betrieb in das Cluster ‚bio innovation park Rheinland' und die Themen Lebensmittel, Ernährung, nachwachsende Rohstoffe, erneuerbare Energien oder Gesundheit einzuordnen. Wir erwarten uns von Unternehmen, die ins Netzwerk passen, Synergien mit anderen Betrieben und den Hochschulen. So soll mehr Wertschöpfung hier vor Ort generiert werden", erklärt Schwindenhammer.

Netzwerk positioniert sich

bio innovation park buhlt um Fördermittel und plant Veranstaltungen

Der bio innovation park Rheinland e.V. positioniert sich als Netzwerk von Wirtschaft und Wissenschaft. Ende April besuchten Vorsitzender Bert Spilles und Geschäftsführer Dirk Vianden den Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Meckenheim, um über die Arbeit des Vereins zu berichten.

Derzeit hat der Verein in Kooperation mit den Hochschulen und mehreren Unternehmen Förderanträge auf den Weg gebracht. Darüber hinaus sind mehrere Veranstaltungen geplant. Hierbei geht es um Digitalisierung, innovatives Bauen mit Holz und die Unterstützung der Landwirtschaft im Umgang mit dem Klimawandel.

Tee Gschwendner freut sich über Auszeichnung

Solarkampagne Rhein-Sieg: Meckenheimer Unternehmen wirtschaftet nachhaltig mit Photovoltaik-Anlage

Bereits vor einem Jahr wurde auf einem Flachdach des Lagers der TeeGschwendner GmbH in Meckenheim eine 99,16 kWp große Photovoltaikanlage installiert. „Strom, der vom Himmel fällt", so bezeichnet TeeGschwendner-Geschäftsführer Thomas Holz gerne die eigene Energieerzeugung vor Ort in Meckenheim.

Auszeichnung für TeeGschwendner: (v.l.) Edgar Hauer, Vorsitzender Energieagentur Rhein-Sieg, Thomas Holz, Geschäftsführer TeeGschwendner, Matthias Schmitz, Vorstand Energieagentur Rhein-Sieg, Landrat Sebastian Schuster, Thorsten Schmidt, Geschäftsführer Energieagentur Rhein-Sieg, Gerald Strothmann, Betriebsleiter TeeGschwendner, Holger Jung, Bürgermeister Stadt Meckenheim. Foto: Energieagentur Rhein-Sieg

Mit der Installation der Photovoltaikanlage verwirklichte sich das Unternehmen, das 2017 für sein nachhaltiges Engagement mit dem Green Franchise Award ausgezeichnet wurde, den Traum, einen Teil seines Strombedarfs mit Hilfe der Sonnenenergie selber produzieren zu können und damit auch unabhängiger von Stromanbietern zu sein. „Bei „unserem" Strom sind wir uns sicher, dass er „grün" ist", betont Betriebsleiter Gerald Strothmann.

Auch über den Ausbau der E-Mobilität hat sich das Unternehmen Gedanken gemacht. Im Firmenfuhrpark möchte man zukünftig noch mehr auf Elektroantrieb setzen. Dafür wurden bereits Ladesäulen auf dem Parkplatz des Unternehmens installiert. Diese stehen auch zum Aufladen von Elektrofahrzeugen der Mitarbeiter zur Verfügung.

„Ressourcenschonung ist für unser Handeln von richtungsweisender Bedeutung. Gemeinsam mit unseren Franchisepartnern und allen am Wertschöpfungsprozess beteiligten Menschen haben wir das Ziel formuliert, permanent an der Verbesserung von Produktion und Umweltmanagement zu arbeiten, sowie wo immer möglich nachwachsende, verantwortlich hergestellte Rohstoffe einzusetzen" bringt Thomas Holz die Entscheidung für Photovoltaik treffend auf den Punkt.

„Mit dem Start der Solarkampagne Rhein-Sieg, die sich ja vor allem an Unternehmen mit großen Dächern wendet, haben wir gleich den Antrag auf Förderung gestellt", berichtet Betriebsleiter Strothmann. „Wir wurden erfolgreich ausgewählt und durften uns über Fördergelder vom Rhein-Sieg-Kreis in Höhe von 1.485 Euro freuen."

Landrat Sebastian Schuster war anlässlich der Auszeichnung zu Gast in Meckenheim. „Mit Ihrer Referenzanlage leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz", so Landrat Schuster. „Ich freue mich, dass durch unser Maßnahmenprogramm für den Klimaschutz 2025 der Solarstromausbau im Rhein-Sieg-Kreis gefördert und unterstützt wird."

Auch Meckenheims Bürgermeister Holger Jung lobte das nachhaltige Engagement des Unternehmens. „TeeGschwendner ist in vielerlei Hinsicht ein nachhaltig agierendes Unternehmen. Davon zeugen viele Projekte. Den Preis haben Sie sich deshalb redlich verdient. Ich würde mich freuen, wenn weitere Unternehmen dem Beispiel folgen und in ihre wirtschaftlichen Entscheidungen noch mehr den Klimaschutz einbeziehen."

Die Energieagentur Rhein-Sieg setzt die Solarkampagne um und begleitet alle Referenzen auf Privathäusern, Mehrfamilienhäusern mit Mieterstromkonzept und Unternehmen. „Wir freuen uns, dass wir Tee Gschwendner als Referenz gewinnen konnten und stellen die Anlage nun gerne im Rahmen der Kampagne vor", so deren Geschäftsführer Thorsten Schmidt.

Mehr dazu: www.solar-rsk.de

Klimaschutzunternehmen suchen neue Vorreiter

Nachhaltig wirtschaften und klimafreundlich Handeln

Unternehmen, die ambitionierte Klimaschutzziele verfolgen und bereits vorbildliche Leistungen bei Nachhaltigkeit und Energieeffizienz erbracht haben, können Mitglied der bundesweiten Vorreiter-Initiative Klimaschutz-Unternehmen werden. Das Bundesumweltministerium, das Bundeswirtschaftsministerium sowie der Deutsche Industrie- und

Handelskammertag rufen auf, sich um eine Mitgliedschaft zu bewerben. Gesucht werden deutsche Unternehmen aller Größen und Branchen, die Klimaschutz als strategisches Unternehmensziel erfolgreich verfolgen. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, sollten Unternehmen neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien stets die Energieeffizienz ihrer eigenen Betriebe überprüfen.

Die Rolle als Vorreiter der ökologischen Nachhaltigkeit wird bei allen Bewerbern für eine Mitgliedschaft durch das Aufnahmeverfahren nachgewiesen. Ziel des Netzwerkes ist es, branchenübergreifend voneinander zu lernen. Bspw. die Energieeffizienz zu steigern, Kosten zu senken und CO2-Ausstöße zu vermeiden. Das Netzwerk verbindet die Anwenderexpertise bei Klimaschutz und Energieeffizienz. Der Austausch der Klimaschutz-Unternehmen ist vertrauensvoll: Es werden Effizienzprojekte vorgestellt, die übertragbar sind und Kosten sparen. Die Klimaschutz-Unternehmen organisieren regelmäßig Gesprächsformate mit der Bundespolitik wie zum Beispiel den „Ministerdialog".

Jedes Unternehmen in Deutschland kann sich bewerben unabhängig von Größe oder Branche. Was zählt, sind besondere Leistungen beim Klimaschutz und der Energieeffizienz in den eigenen Unternehmensprozessen und ein klarer Fahrplan mit Klimaschutzzielen.

Die nächste Bewerbungsrunde läuft ab sofort bis zum 31. Juli 2021.

Mehr dazu:
www.klimaschutz-unternehmen.de
www.bmwi.de

Neues Förderprogramm

„Ladeinfrastruktur vor Ort" für attraktive Zielorte

Die Antragsphase für das neue Förderprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort" des Bundesverkehrsministeriums hat begonnen. Der Förderaufruf bietet kleinen und mittleren Unternehmen, sowie Unternehmen des Einzelhandels, des Hotel- und Gastgewerbes und Weiteren eine Zuschussförderung für den Aufbau und die Inbetriebnahme eigener Ladepunkte an. Mit der Förderung soll somit der Aufbau von Ladestationen an attraktiven Zielorten des Alltags beschleunigt werden. Förderanträge können hier nur bis zum 31. Dezember 2021 gestellt werden.

Mehr dazu: www.energieagentur.nrw

Meckenheim gewinnt den ADFC-Fahrradklima-Test

Bürger stellen der Apfelstadt ein noch besseres Zeugnis als *2018 aus*

Meckenheim ist spitze. Beim Fahrradklima-Test 2020 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), dessen Ergebnis Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer verkündete, gewann die Apfelstadt den landesweiten Vergleich in der Ortsgrößenklasse 20.000 bis 50.000 Einwohner deutlich. Die Gesamtbewertung von 2,65 bedeutete bundesweit Platz zwei hinter dem hessischen Baunatal. Damit untermauert Meckenheim einmal mehr seine Stellung als ausgezeichnete fahrradfreundliche Stadt. Die Bekanntgabe der Preise erfolgte im Rahmen einer digitalen Veranstaltungen, an der auch Bürgermeister Holger Jung teilnahm.

Bürgermeister Holger Jung, per Video zugeschaltet, freute sich über die Auszeichnung durch Ulrich Syberg, ADFC-Vorsitzender (l.), und Verkehrsminister Andreas Scheuer (r.).
Fotoquelle: Event Consult GmbH Dirk Deckbar

„Dieses Ergebnis erfüllt mich mit Stolz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage haben uns ein Zeugnis ausgestellt, das Bestätigung unserer zukunftsgewandten Arbeit ist. Vor allem aber ist das Resultat für uns Ansporn, den eingeschlagenen Weg mit viel Energie fortzusetzen, die Infrastruktur weiter auszubauen und damit die Mobilitätswende zu forcieren", resümierte Holger Jung. „Wir stellen uns den Herausforderungen und wollen noch mehr klimafreundliche Angebote schaffen, damit die Leute vermehrt aus dem motorisierten Individualverkehr aus- und auf das Fahrrad sowie den ÖPNV umsteigen. Denn der Klimaschutz und damit die Mobilitätswende", so Jung weiter, „werden an Fahrt gewinnen müssen." Hans-Peter Eckart, Vorsitzender der ADFC-Ortsgruppe Meckenheim, sagte, dass Meckenheim bei seiner städtebaulichen Planung in den 70er- und 80er-Jahren alles richtig gemacht

hätte. „Von diesen guten Grundlagen lebt die Stadt heute noch. Zudem wird der Gedanke einer fahrradfreundlichen Stadt bei neuen Projekten weitergedacht."

Bereits zum neunten Mal hatte der ADFC im vergangenen Herbst die große Online-Umfrage durchgeführt und ein Rekordergebnis erzielt. Erstmals gaben fast 230.000 Teilnehmer ihre Meinung ab - eine Bestandsaufnahme in mehr als 1.000 Kommunen. Sie hatten die geforderte Mindestteilnehmerzahl erreicht und waren so in die Wertung für das Städteranking gekommen. Zum Vergleich: Beim vorherigen ADFC-Fahrradklima-Test 2018 waren es rund 170.000 Teilnehmer sowie 683 Kommunen.

Die weltweit größte interaktive Befragung ihrer Art wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus Mitteln zur Umsetzung des nationalen Radverkehrsplans 2020 gefördert. Sie gibt den Stadt- und Gemeindeverwaltungen wichtige Hinweise und Impulse aus erster Hand für noch bessere Rahmenbedingungen. In der aktuellen Aktion widmeten sich die Teilnehmer unter anderem dem Radfahren in Corona-Zeiten. Auch Fragen, ob man in einer Stadt zügig und sicher ans Ziel gelangt, galt es zu beantworten. Meckenheim konnte gleich mehrfach punkten, unter anderem mit den Fahrradboxen, der rheinischen Apfelroute und den E-Bike-Verleihstationen. Verkehrsminister Andreas Scheuer hob die Apfelstadt in seiner Laudatio besonders hervor: als eine von lediglich drei Kommunen, die sich in der aktuellen Umfrage zum wiederholten Male ganz vorne platzieren konnten.

Schon in den vergangenen Umfragen hatte Meckenheim einen Spitzenplatz eingenommen. Beim ADFC-Fahrradklima-Test 2018 landete die Apfelstadt mit einer Gesamtnote von 2,96 landesweit auf dem zweiten Platz und bundesweit auf dem vierten Platz unter insgesamt 311 Städten mit einer Einwohnerzahl von 20.000 bis 50.000 Menschen. Im vergangenen Herbst waren es sogar 416 Städte, die in der Ortsgrößenklasse bewertet wurden.

Mehr dazu: www.fahrradklima-test.de

Blütenkönigin Bahar Ülker verlängert ihre Amtszeit

Blütenfest könnte im Herbst in modifizierter Form nachgeholt werden

Als strahlende Botschafterin der Apfelstadt avanciert die Meckenheimer Blütenkönigin zum attraktiven Hingucker einer jeden Veranstaltung. Während ihrer einjährigen Amtszeit nimmt sie zahlreiche Termine wahr, um ihre Heimat und den Obstanbau zu repräsentieren. Nicht so in den vergangenen Monaten, als die Corona-Krise der Blütenkönigin jede Möglichkeit nahm, auf öffentlichen Anlässen für Meckenheim zu werben. Bahar Ülker, Meckenheims Blütenkönigin von 2020, hat sich daher entschieden, ihre Amtszeit um ein Jahr zu verlängern.

Mit ihrem erfrischenden, sympathischen Naturell will sie sich weiterhin für Meckenheim und den Obstanbau engagieren, sobald es die Pandemie erlaubt. Sehr zur Freude von Bürgermeister Holger Jung, der zuversichtlich ist, dass der weitere Jahresverlauf vermehrt Auftritte der elften Blütenkönigin zulässt. „Das wünsche ich Bahar Ülker von Herzen, denn gerade die vielen neuen Begegnungen und Erfahrungen sind es, die diese Aufgabe so reizvoll machen." Die Repräsentantin fühlt sich Meckenheim auch beruflich sehr verbunden. Seit September 2018 absolviert sie im Rathaus die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Deren erfolgreicher Abschluss soll in diesem Sommer folgen.

Meckenheims Blütenkönigin Bahar Ülker bleibt auch 2021 im Amt. Foto: Stadt Meckenheim

Spannende Monate zeichnen sich ab, wenngleich das Meckenheimer Blütenfest auch in diesem April Corona-bedingt ausfallen musste. Es gibt bei der Stadt Meckenheim Überlegungen, das Blütenfest in einem modifizierten, Corona-gerechten Format in diesem Herbst durchzuführen. „Die Planungen laufen bereits. Es gilt aber abzuwarten, inwiefern uns die Pandemie die Gelegenheit gibt, ein Blütenfest light zu veranstalten", bittet Bürgermeister Holger Jung noch um Geduld. Die Veranstaltung in der herkömmlichen Form soll dann wieder im April 2022 durch die Meckenheimer Blütenpracht führen.

Mehr dazu: www.meckenheim.de

Hundefrisörsalon eröffnet

Dania Ramos schließt mit Frisörsalon „Pretty Puppy" eine Marktlücke

Mit ihrem neuen Hundefrisörsalon „Pretty Puppy" ist Inhaberin Dania Ramos in eine Marktlücke gestoßen. „Mein Terminkalender für die erste Woche ist bereits komplett voll", berichtete sie Dirk Schwindenhammer von einer beachtlichen Resonanz. Der Wirtschaftsförderer der Stadt Meckenheim besuchte die Jungunternehmerin, um ihr zur Neueröffnung zu gratulieren. Auch hatte er die besten Wünsche von Bürgermeister Holger Jung und eine frühlingshafte Pflanze als kleines Präsent mitgebracht. „Wir freuen uns über ihre Idee und deren entschlossene Umsetzung, das Angebot am Neuen Markt um einen Hundefrisör zu erweitern", sagte Schwindenhammer.

Dania Ramos (links) nimmt die besten Wünsche und einen floralen Gruß von Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer entgegen.
Foto: Stadt Meckenheim

Innerhalb von fünf Wochen hatte Dania Ramos den ehemaligen Selbstbedienungsbereich der Deutschen Bank in einen schicken Salon umgewandelt. Der Wartebereich empfängt die Kunden hell und freundlich. Große Hundebilder hängen an der frisch eingezogenen Zwischenwand. Im hinteren Bereich geht es den tierischen Gästen ans Fell. Wasseranschlüsse für die Badewanne mussten gelegt, Steckdosen installiert werden, damit die gelernte Frisörin die Hunde vollumfänglich bedienen kann. Von „Waschen, Schneiden, Legen" bis zum Krallenschneiden erfüllt Dania Ramos jeden Wunsch von Frauchen und Herrchen. Auch das Trimmen von rauhaarigen Hunden übernimmt die 33-Jährige. Im Vorfeld hatte sie eigens dafür eine Ausbildung durchlaufen und somit die Voraussetzung geschaffen, ihre große Hundeliebe mit den beruflichen Vorkenntnissen zu verbinden und eine Marktlücke zu schließen.

Kontakt: www.prettypuppy.de

Woolworth zieht ein

Handelsunternehmen eröffnet bald am Neuen Markt - Mitarbeiter gesucht

Am Neuen Markt eröffnet Woolworth schon in wenigen Wochen eine weitere Filiale. Derzeit wird die Fläche im Erdgeschoss des Marktcenters für das Handelsunternehmen hergerichtet. Wann genau die Eröffnung stattfinden wird, sei abhängig von der Corona-Pandemie und werde kurzfristig entschieden, so eine Unternehmenssprecherin.

Woolworth eröffnet in wenigen Wochen eine Filiale im Erdgeschoss des Marktcenters, Neuer Markt 46.
Foto: Woolworth

Die Woolworth GmbH ist ein erfolgreiches Handelsunternehmen mit über 450 Kaufhäusern bundesweit. Ein vielfältiges Sortiment mit Artikeln für den täglichen Bedarf und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis zeichnen das Unternehmen aus. Die Produktpalette reicht von Dekorations- und Haushaltsartikeln über Elektro-, Drogerie und Geschenkartikeln bis hin zur Bekleidung für die ganze Familie. Woolworth verfolgt das Ziel, das Standortnetz auf 800 Kaufhäuser bundesweit auszubauen. Mit seinem unverwechselbaren Handelskonzept sieht das Unternehmen die Chance, die notwendige Frequenz in die Innenstädte zu bringen, um diese langfristig zu stärken.

Mit der baldigen Eröffnung am Neuen Markt in Meckenheim schließt das Unternehmen eine Lücke in seinem Kaufhausnetz. Auf über 1.300 Quadratmetern Verkaufsfläche präsentiert Woolworth den Bürgerinnen und Bürgern bald seine vielfältige Produktpalette.

Derzeit ist Woolworth für den neuen Standort in Meckenheim noch auf der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Voll- und Teilzeit.

Infos und Stellenangebote: www.woolworth.de

Digitales Unternehmer-frühstück kommt gut an

Wirtschaftsförderung lädt ein zu #UnternehmenFrühstück 8vor8

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim führt die neue Veranstaltungsreihe #UnternehmenFrühstück 8vor8 fort. Die Idee ist in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg, den Wirtschaftsförderungen des Rhein-Sieg-Kreises, der Bundesstadt Bonn und der Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg, entstanden.

Das neue Format dient dem interaktiven Austausch regional ansässiger Unternehmen und ist ein wertvolles Tool für den konstruktiven Dialog der Betriebe. Innerhalb einer Stunde haben Teilnehmer die Möglichkeit, sich komprimiert zu informieren und digital zu netzwerken. Ziel ist es, die Corona-Pandemie gemeinsam zu meistern und die Zeit danach erfolgreich zu gestalten. Neben dem informellen Austausch untereinander wird es auch fachlichen Input seitens der Veranstalter geben.

Die digitale Veranstaltungsreihe wurde am 30. März erfolgreich mit mehr als 70 Teilnehmern gestartet und am 27. April fortgesetzt. Das Format kommt gut an. Nach einem Kurzvortrag haben acht Unternehmen die Möglichkeit sich in einem 90-sekündigen Pitch zu präsentieren. Die Wirtschaftsförderung Meckenheim freut sich, ortsansässigen Unternehmen die Möglichkeit des digitalen Netzwerkens anbieten zu können.

Gerne nehmen die städtische Wirtschaftsförderung und die IHK als Veranstalter Anregungen für den Kurzvortrag auf. Senden Sie bitte hierfür einfach eine Mail an den Kontakt auf der Homepage der IHK. Dieser Weg kann auch genutzt werden, wenn Sie Ihr Unternehmen beim Frühstück vorstellen möchten.

Die nächsten Termine:

26. Mai 2021, 7:52 - 8:51 Uhr
(Webcode @6492494)

22. Juni 2021, 7:52 - 8:51 Uhr
(Webcode @6492495)

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.ihk-bonn.de

„Corona – Was tun?"

Unternehmernetzwerk Rhein-Voreifel lädt ein zur digitalen Veranstaltung

Geschlossene Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe, Reisebeschränkungen und unterbrochene Lieferketten – die Einschränkungen durch Corona wirken sich massiv auf die regionale Wirtschaft aus. Das Rhein-Voreifel-Unternehmernetzwerk möchte seine Mitglieder und die regionalen Unternehmen unterstützen und Lösungen für ein erfolgreiches Wirtschaften mit Corona anbieten. Der Verein lädt daher ein zu einer digitalen Veranstaltung zum Thema „Corona - Was tun?" am **Montag, 17. Mai 2021, um 18.00 Uhr**.

In einer Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Stephan Wimmers (Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg), Dr. Hermann Tengler (Rhein-Sieg-Kreis), Stefan Krause (Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg) und Thomas Radermacher (Kreishandwerkerschaft) möchte das Netzwerk einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation geben und konkrete Hilfen der verschiedenen Einrichtungen anbieten. Im Anschluss können Fragen gestellt und zusammen diskutiert werden.

Um **Anmeldung bis zum 10. Mai 2021** per E-Mail an veranstaltungen@rhein-voreifel-unternehmen.de wird gebeten. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten für Ihre digitale Teilnahme.

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren" oder „Newsletter abbestellen" an

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de

Impressum
Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Holger Jung
Redaktion: Dirk Schwindenhammer
T 02225 / 917-216
F 02225 / 917-661116
wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de
www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de